

**Lisa Proding**, Institut für Zivilverfahrensrecht und Insolvenzrecht

Gewerbliche ProzessfinanziererInnen haben sich in den vergangenen Jahren am Markt etabliert. Sie nehmen Einzelpersonen, die sich eine Prozessführung selbst nicht leisten können, das Kostenrisiko ab – gegen eine Erfolgsprovision. Auch InsolvenzverwalterInnen stehen in Verfahren mit wenig bis keiner Masse oft vor der Frage, wie sie aussichtsreiche Ansprüche gerichtlich geltend machen können. Wie die Prozessfinanzierung für sie zu einem attraktiven Finanzierungsmodell werden kann, erforscht Lisa Proding in ihrer Dissertation.

**Noch eine Frage für die Zukunft:**

# #38

## Wer zahlt für mein Recht?

### WARUM IST IHR THEMA VON GESELLSCHAFTLICHER RELEVANZ?

Einzelpersonen können es sich oft nicht leisten, ihre Ansprüche vor Gericht durchzusetzen. Wenn ein/e ProzessfinanziererIn die Kosten – gegen eine Erfolgsprovision – übernimmt, kann das KlägerInnen zu ihrem Recht verhelfen. Auch in Insolvenzverfahren, in denen wenig Masse vorhanden ist, könnten Betroffene von diesem Finanzierungsmodell profitieren.

### WIE KÖNNTE SICH IHRE FORSCHUNG KÜNFTIG AUSWIRKEN?

Wenn die Prozessfinanzierung stärker von InsolvenzverwalterInnen angenommen wird, könnten viele Unternehmen eine wirtschaftliche Krise besser überstehen. In Österreich wird diese Option aber zu selten genutzt. Meine Dissertation soll für mehr Information sorgen.

### VOR WELCHER HERAUSFORDERUNG STEHEN SIE GERADE?

Ich will einerseits herausfinden, wie Einzelnen die Angst vor dem Prozess genommen werden kann. Andererseits suche ich nach geeigneten Möglichkeiten, um die Prozessfinanzierung möglichst gut in das Insolvenzverfahren zu integrieren.

### WARUM WÜRDEN SIE DIE UNI GRAZ ALS FORSCHUNGSPARTNER EMPFEHLEN?

Die Universität Graz bietet für junge WissenschaftlerInnen ein inspirierendes und interaktives Arbeitsumfeld. Besonders die Vernetzung mit internationalen KollegInnen funktioniert sehr gut. In meinem Fall ist das von speziellem Vorteil, weil die Prozessfinanzierung im Insolvenzverfahren in derzeit Deutschland noch viel häufiger in Anspruch genommen wird als in Österreich.

### KEY FINDING

Die Prozessfinanzierung bietet eine gute – und für viele oft die einzige – Möglichkeit, aussichtsreiche Ansprüche am Gerichtsweg durchzusetzen, ohne dabei selbst als KlägerIn das finanzielle Risiko zu tragen. Auch InsolvenzverwalterInnen haben mit der Prozessfinanzierung die Chance, in massearmen Verfahren aussichtsreiche Ansprüche ohne jegliches Kostenrisiko geltend zu machen. In Österreich wird dieses Finanzierungsmodell im Zusammenhang mit Insolvenzverfahren bislang noch zu selten wahrgenommen.

*We work for*  
**tomorrow**

[www.uni-graz.at](http://www.uni-graz.at)



**Lisa Proding**, Institute of Civil Procedure and Insolvency Law

Commercial litigation funders have established themselves on the market in recent years. They remove the cost burden from individuals who cannot afford to conduct litigation themselves by extracting it from the losing party. Insolvency administrators also often struggle to answer the question of how to stake promising claims in court when one of the parties has few or no assets. As part of her dissertation research, Lisa Proding investigates how administrators can extract incurred litigation costs from the total assets and, as a result, help insolvency creditors increase their quotas.

# #38

Another question with an eye to the future:

## Who pays for my rights?

### WHY IS YOUR TOPIC SOCIALLY RELEVANT?

Individuals often cannot afford to stake their claims in court. If a litigation funder covers the costs – in the expectation of a commission when the action succeeds – the plaintiff can reimburse these. Even in insolvency proceedings in which there are few assets, the involved parties could benefit from this model for financial recovery.

### HOW COULD YOUR RESEARCH AFFECT SOCIETY?

If the acceptance of litigation funding improves and is used more frequently by insolvency administrators, many companies will be able to survive economic crises. This option for financial recovery is currently used far too infrequently in Austria. My dissertation research will provide more valuable information on the topic.

### WHICH CHALLENGES ARE YOU FACING RIGHT NOW?

On the one hand, I want to find out how to calm the fears that individuals have about the process. On the other hand, I am looking for suitable ways to integrate the litigation funding in the insolvency proceedings as smoothly as possible.

### WHY WOULD YOU RECOMMEND THE UNIVERSITY OF GRAZ AS A RESEARCH INSTITUTION?

The University of Graz offers an inspiring and interactive working environment for young scientists. Networking with international colleagues works especially well here. In my case, this is a particular advantage, because litigation funding in insolvency proceedings is used much more frequently in Germany than in Austria.

### KEY FINDING

Litigation funding offers a good – and for many people, the only – possibility for plaintiffs to stake sufficient claims in court without having to take financial risks. Insolvency administrators who use litigation funding can also assert claims on behalf of the insolvent estate without taking financial risks, even if the party has few or no assets. This option for financial recovery is currently used far too infrequently in Austria.

*We work for*  
**tomorrow**

[www.uni-graz.at](http://www.uni-graz.at)

